

Mit Luise den Unterricht verbessern – auch unter veränderten Rahmenbedingungen

Unterstützung. Das Luise-Verfahren unterstützt Schulleitungen und Lehrpersonen. Es führt zu besserem Unterricht, höheren Lernleistungen und entlastet die Lehrpersonen.

In den letzten Monaten waren Schulen mit viel Zusatzarbeit konfrontiert. Lehrpersonen stehen vor der Herausforderung, das Lernen ihrer Schülerinnen und Schü-

ler unter erschwerten Bedingungen voranzutreiben. Das vielfach bewährte Luise-Verfahren unterstützt Lehrpersonen bei ihren ganz aktuellen Herausforderungen. Weil es sich gut an die schulischen Rahmenbedingungen anpasst, erweist es sich als hilfreiches Qualitätsentwicklungsverfahren. Dass viele Elemente online und individuell durchführbar sind, erweitert den Spielraum für Schulen.

Luise bietet konkrete Werkzeuge

Mit Luise packt eine Lehrperson beispielsweise ihre persönliche Herausforderung an, trotz Distanzregeln sicherzustellen, dass sie mit den allermeisten Lernenden den persönlichen Kontakt aufrechterhält. In einem anderen Fall findet eine Lehrperson mit Luise Wege, wie die Klasse in Einzelarbeitsphasen produktiver arbeitet.

Luise bietet Lehrpersonen konkrete Werkzeuge an und leitet sie durch folgende Arbeitsschritte: Aufgreifen persönlicher Herausforderungen und Setzen eines konkreten Ziels, Planen von Unterrichtsinterventionen, Erzeugen von Daten während des Unterrichtens, mit denen die Zielerreichung gemessen wird, Fazit ziehen, Berichten in der pädagogischen Sitzung. Das Einbeziehen der Lernenden erweist sich in vielen Fällen als gewinnbringende Verstärkung. Philipp Schmid, Kathrin Pirani, Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW

Interessierte Schulen finden Informationen unter www.fhnw.ch/wbph-luise.



Foto: zVg.